

Gemeindefeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK/TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 12.30 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malsersstr. 10, Ruf 344

Nr. 25

Landeck, den 21. Juni 1952

7. Jahrgang

Rund um unser Kino

Von besonderer Seite wird uns geschrieben:

„Unser Gemeindefeblatt befaßte sich in der Ausgabe vom 31. Mai 1952 mit unserem Kino. Trockene Zahlen führten uns vor Augen, was uns seit dem Jahre 1945 dabei geboten wurde und — wie wir es aufnahmen. Gewiß haben sich seit 1945 sowohl die Filme als auch die Besucher sehr geändert, und somit gibt diese Statistik keine sichere Grundlage für ein rückschließendes Urteil (Dies war auch nicht der Sinn jenes Artikels, der mehr einen Überblick über die am besten besuchten Filme im Landecker Kino und damit annähernd über die Geschmacksrichtung des Kinopublikums geben sollte, wobei eben auf Tatsachenmaterial zurückgegriffen werden mußte. Die Red.), dennoch aber spricht dieser Bericht eine klare Sprache, die weit über den Rahmen dieses Aufsatzes hinausklängen muß und von uns allen nicht überhört werden darf.

Landeck hat keine Urania, kein ständiges Theater, kein Konzerthaus,

Landeck hat nur das Kino.

Daher muß dieses Kino für uns alles sein: Stätte der Unterhaltung und der Bildung. Und deshalb darf es uns nicht gleichgültig sein, was uns da geboten wird.

Was tun? Wer hat auf die Auswahl der Filme einen Einfluß? — Aus dem genannten Aufsatz geht hervor, daß scheinbar kein großer Einfluß möglich ist. Die Filmagenten kommen, bieten ihre guten Filme für das Wochenende an und stellen als Bedingung, daß gleichzeitig auch andere, weniger gute Filme für die Werktagsvorführungen genommen werden. Dieser Zwang ist erst dann ganz abzuschütteln, wenn das Angebot größer als der Bedarf ist. Somit dürfte sich dieser Zustand künftighin bessern.

Das Kino ist ein kaufmännisches Unternehmen und daher muß der Kassenerfolg entscheiden. Hält man dem Produzenten vor, daß es sehr selten einen guten und nur ausnahmsweise einen sehr guten Film gebe, dann sagt er bedauernd, daß die Produktion sich nach dem Publikum richten müsse und das Publikum eben Kitsch-, Verbrecher- und Wildwest-Filme verlange. Auf das volle Haus kann aber der Erzeuger nicht verzichten, sagt er, weil die Filmproduktion sehr kostspielig ist und er ohnehin schon bei jedem Film draufzahle. Darüber wäre viel zu sagen, von den wahn sinnigen Stargagen bis zu dem überflüssigen Massenaufgebot bei nebensächlichen Szenen, aber das ist nicht Zweck dieser Betrachtungen. Nur das eine sei festgestellt: Gute Filme sind eher billiger, denn Sensationen sind immer kostspielig.

Also, das Publikum ist entscheidend. Denn das Publikum ist keine urteilslose Masse, sondern besteht in

seinem Urteile über den Film aus so vielen Meinungen, als es Köpfe zählt. Der Kinogeschmack übertrefft in bezug auf Verschiedenartigkeit selbst jenen der Damenmode. Dieser Verschiedenartigkeit muß durch verschiedenartige Filme Rechnung getragen werden. Was das Publikum sonst im Theater, in der Oper, im Konzert, aber auch was es im Variété, im Zirkus und — in einem guten Buche sucht, muß es im Kino finden in unserer kleinen Stadt. Deshalb müssen aber die Filme nicht schlecht oder kitschig sein.

Wie schützt man sich hier gegen Schund und Schmutz?

Der wiederholt erwähnte Aufsatz erklärt, daß es in Österreich zu viele befugte Zensurstellen gibt, als daß die Zensur richtig durchgeführt werden könnte. Eine weitere Zensurstelle hier in Landeck selbst ist schon deshalb nicht möglich, weil die Filme erst knapp vor der Aufführung einlangen und kein Ersatz vorhanden wäre.

Somit bleibt augenblicklich nur übrig, die Filme nachher zu besprechen. Das klingt natürlich dumm, aber vielleicht hat es doch einen Wert. In dieser Besprechung könnte aufgezeigt werden, was an dem Film gut oder schlecht war. Damit könnte aber nicht nur das schon gefasste Urteil beeinflusst werden, sondern es könnte zu einer allgemeinen Urteilsbildung über gleiche oder ähnliche Filme führen. Eigentlich müßte dadurch auch das Interesse am Kino wesentlich gefördert werden. Und selbst ein kultureller Erfolg dieser Maßnahme wäre denkbar.

Gewiß wird das Gemeindefeblatt fallweise einer derartigen Meinungsäußerung als Kino-Rundschau Platz geben. Besser wäre es freilich, wenn irgendein halb-offizieller Kulturrat diese Sache systematisch durchführen würde. Seine Notwendigkeit ist auch sonst, angesichts des Brachliegens vieler kultureller Belange, dringend geboten.

Vielleicht findet der hohe Gemeinderat neben seinen wirtschaftlichen Sorgen die Zeit, sich einmal auch mit dieser Sache zu beschäftigen.

Spuren von Rohlingen

Wir hatten kürzlich Gelegenheit, die gerade von den Landeckern — vornehmlich den Perfuchlern — so stark besuchte „Perfuchser Skihütte“ zu besuchen. Leider mußten bei diesem Besuche betrübliche Feststellungen gemacht werden, die der Öffentlichkeit nicht vorenthalten bleiben sollen. An diesem Beispiel sieht man nämlich deutlich die blinde und dumme Zerstörungswut unbesonnener Jugendlicher, die ihren Mutwillen an Gegenständen und Einrichtungen austoben, was ihnen selbst vielleicht einmal später leid tun wird.

Die Entstehungsgeschichte dieser Hütte ist den Landeckern ja hinlänglich bekannt. Mit großen Opfern und noch mehr Idealismus wurde von den Perfuchser Burschen die Hütte erbaut, und wer den steilen Hang da hinauf kennt, kann ermessen, daß hier unzählige Tropfen Schweiß geflossen sind und daß zusätzlich noch viele Schichten geleistet werden mußten, bis die Hütte endlich stand. Und dann mußte die Hütte nach einem Brande neuerdings aufgebaut werden. Nach dem zweiten Weltkrieg war auch die Perfuchser Skihütte das Opfer der damals grassierenden Plünderungssuche (ob Ausländer allein dabei beteiligt waren, soll hier nicht unterlucht werden). Nun hat man also die Hütte wieder instandgesetzt: Es wurden wieder Decken, Geschirr usw. hinaufgebracht, das Dach, die Fensterläden, Türen usw. hergerichtet, der Platz um die Hütte eingezäunt, Bänke erstellt und auch eine Wasserleitung zur Hütte her errichtet.

Und jetzt? Der Zaun ist an mehreren Stellen unterbrochen worden, sodaß das Vieh seine Andenken bis zur Hüttenüre hin liebevoll hinterlassen und damit für glitschige Pflasterung gesorgt hat; die Bänke verschwanden und die Rohre der Wasserleitung wurden von kundigen Bubenhänden so glücklich entfernt, daß sie im

Wodurch schlank?? Auf die Façon eines Kleides kommt es an! Unsere Wiener Modelle werden auch Ihnen Freude bereiten.

MODENHAUS HUBER

heutigen Frühjahr unbrauchbar wurden und man eine ganz nette Strecke um Wasser gehen kann. Zudem wurden bisher 13 Personen dabei betroffen, wie sie die Hütte erbrochen und zum Teil in nicht gerade menschenwürdigem Zustande hinterlassen hatten. Es ist geradezu ein Wunder, daß das Hüttenbuch nicht gestohlen wurde, aber entweder hatten diese „Hüttenbesucher“ nicht Zeit, sich mit ihm zu befassen, oder sie hatten doch noch einen Funken Respekt vor einer derartigen Hüttentradition.

Auch an anderen Orten sind oft unsinnige Verwüstungen festzustellen, die den Missetätern meist gar keinen Nutzen bringen. Was hat denn ein solcher Bursche schon davon, wenn er eine Ruhebänk aus den Angeln hebt? Auch unser schöner Wald sollte nicht immer der unordentliche Ablagerungsplatz von Bierflaschen (Scherben bedeuten Brandgefahr!), allerhand Papierabfällen usw., was einfach sinnlos fortgeworfen wird, sein. Gott sei Dank kann man nun schon wieder Schulklassen bei ihren Ausflügen beobachten, wo darauf geachtet wird, daß Kastenplätze in peinlicher Ordnung zurückgelassen werden. Denn die Achtung vor der Natur kann nicht dann erst anerzogen werden, wenn das Kind der Schule schon erwachsen ist. Ein Herr erzählte uns neulich, wie er in Zürich folgende Szene beobachtete: Ein junger Bursche warf einen Papierack weg, aus welchem er ein darin eingehülltes Brot genommen hatte. Da ging ein älterer Herr auf ihn zu und ersuchte ihn höflich, den Papierack aufzunehmen und ihn in den hierfür vorgesehenen Abfallkasten zu werfen. Und das Erstaunliche geschah! Ohne Murren oder Geschimpfe tat der so Zurechtgewiesene das, was ihm angeraten worden war. — Auch bei uns wäre es manchmal recht gut, wenn vernünftiger Leute andere weniger besonnene auf solche Entgleisungen aufmerksam machten oder in Fällen grober Fehler direkt zur Anzeige brächten (Glur- und Waldstreu, Beschädigungen an Einzäunungen, Hütten, Ruhebänken u. dgl.).

Abschließend auf die Perfuchser Skihütte zurückkommend, wäre es vielleicht nicht schlecht, die Hütte einer geeigneten Person auf, sagen wir, 10 Jahre zu übergeben, durch welche die beliebte Hütte dann richtig instandgesetzt werden könnte. Der betreffende Hüttenwart hätte dann die Möglichkeit, auch Personen aufzunehmen, die dort einen billigen Urlaub gegen geringes Entgelt verbringen könnten, und zudem wäre die Hütte jedermann zugänglich, um Tee usw. zu kochen und auch bei Schlechtwettereinbruch darin Schutz zu finden. So müssen die zahlreichen Bergwanderer unverrichteter Dinge an der Hütte vorbeigehen. Der Hütte und ihren Besuchern würde eine solche Wartung sicher nicht zum Schaden gereichen.

H. Weber

Bemerkungen zum Jugendsingen

Die Jugendkapelle schmetterte eine Fanfare in den übergroßen Saal. Professor Toisl hatte sie dem Jugendsingen gewidmet. Dann sprach ein junger Mann die Begrüßungsworte, die ihm — wie es schon Brauch ist — der Perfuchser Spatz in den Mund gelegt hat. Und dann gings los.

Soll man beurteilen? Vielleicht den ersten Preis dem „Lieber Frühling, komm doch“, zwei zweite Preise der „Spinnerin“ und „Es geht eine helle Flöte“ geben. Da ist „Hättiti“ und da sind — alle anderen zurückgesetzt. Also gut, daß es keine Preise gab. So schwer es wäre, sie zu verteilen, so leicht war es, den großen Fortschritt seit dem vorjährigen Jugendsingen festzustellen. Vierstimmig singt das Gymnasium, dreistimmig die Hauptschule, aber auch Perjen. Und die Lasterklassen singen zweistimmig, einzeln und im Chor! Nicht zu sprechen von der Chorschule und den zukünftigen Lehrerinnen. Sängerkrieg auf der Landecker Finanzamtsburg. Geht aus, wie das Hornberger Schießen: Jeder ist Sieger.

Der eigentliche Sieger ist die Musikschule Landeck. Schon ihr Bestehen eifert an, ihr Wirken aber verpflichtet. Im Vorjahre konnte vorausgesagt werden, daß Landeck, und damit der Bezirk, bald das sangestreudige Unterland überbieten werde und heute ist das keine Voraussage mehr.

Zuletzt, aber nicht an letzter Stelle, ist unsere Jugendkapelle so weit hervorzuheben, als sie es tatsächlich durch ihr Können und ihren Eifer verdient. Dennoch hat sich gerade bei ihr, wenn auch nicht durch ihr Verschulden, die einzige Dissonanz des Tages ergeben. Der Andreas Hofermarsch ist in Südtirol, soweit er es darf, Nationalhymne. In Bayern — obwohl sie bei Pontlatz auf der anderen Seite standen — erhebt sich bei seinen Klängen alles von den Sitzen. Und bei uns? Da könnte Landeck einmal mit gutem Beispiele vorangehen.

R. Th.

Uraufführung einer neuen Toisl-Messe

Missa „venturi saeculi“ betitelt sich das neueste Chorwerk unseres heimischen Lieddichters Prof. Hans Toisl. Er hat es am Hl. Abend 1951 beendet und es wird am 29. Juni am Fest Peter und Paul in unserer Pfarrkirche vom Landecker Kirchenchor uraufgeführt.

Die neue Messkomposition ist eine sehr zu beachtende Neuentdeckung, weil sie überaus anmutig und lebendig klingt. Der Meister gestaltet diesmal das Credo zum wuchtigen Glaubensbekenntnis und besiegelt dieses mit einer hörenswerten Schlussfuge. Die übrigen Messteile rücken dadurch keineswegs in den Schatten, vielmehr verraten sie den Lyriker durch auffallenden Melodienreichtum und unterstreichen bewusst die hl. Handlung vorne am Altar.

(R)

Vortragsabend der Städt. Musikschule Landeck

Am Samstag, den 21. Juni, findet um 1/2 8 Uhr abends im Vereinshausaal der Vortragsabend der Städtischen Musikschule statt. Die Vorträge umfassen die Instrumente: Klavier, Violine, Gitarre, Zither, Blockflöte, Akkordeon und diatonische Harmonika; sie gliedern sich in Abteilungen von zwei- und vierhändiger, klassischer und romantischer Klaviermusik, Kammermusik, Hausmusik, Volksmusik usw. Das Programm enthält u. a. auch weniger bekannte Werke, so die selten gespielte C dur-Fantasia von J. Haydn und eine Gavotte von König Ludwig XIV. in vierhändiger Bearbeitung. Es wirken auch der Jugendchor und die Jungbläser-Kapelle mit. Der Bevölkerung ist somit Gelegenheit gegeben, den Erfolg zweijähriger Aufbauarbeit an der Musikschule kennenzulernen, und sie wird daher zu diesem Abend herzlichst eingeladen. (Eintritt: freiwillige Spenden.)

Stadtgemeindeamt Landeck

Pockenschutzimpfung 1952. Die diesjährige Pockenschutzimpfung wird am Montag, den 23. Juni 1952 im Gesundheitsamt Landeck, Schrofensteinstraße 14, durchgeführt. Am Vormittag, und zwar in der Zeit von 8 - 12 Uhr, erfolgt die Impfung für die Schulkinder der Geburtsjahrgänge 1939 und 1940, sofern diese noch nicht wiedergeimpft wurden. Die Schulkinder werden unter der Aufsicht von Lehrpersonen zur Impfung geführt werden. Am Nachmittag, und zwar in der Zeit von 3 - 6 Uhr, erfolgt die Impfung der Kleinkinder. Die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten erhalten noch in dieser Woche entsprechende Vorladungen für die Impfung ihrer Kinder. Die Impfnachschau erfolgt am 30. Juni 1952 zu den gleichen Zeiten.

Die Eltern oder Erziehungsberechtigten bzw. die impfpflichtigen Kinder erhalten nach der Impfnachschau ein Impfzeugnis ausgehändigt, und es wird empfohlen, zu diesem Zweck einen Schilling bzw. eine Schilling-Stempelmarke mitzubringen, da das Impfzeugnis stempelpflichtig ist.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Pockenschutzimpfung eine gesetzliche Verpflichtung ist.

Übernahme des Kraftwagenlinienverkehrs Landeck-Zams

Auf die Mitteilung der zu erwartenden Einstellung des Postautoverkehrs zwischen Landeck und Zams, welche in der breiten Öffentlichkeit begrifflicherweise stark diskutiert wurde, ist es ein erfreulicher Umstand, daß sich das private Autounternehmen ARLBERG-SILVRETTA entschlossen hat, diesen Linienverkehr ab 23. Juni d. J. zu übernehmen. Da die Post schon den Verkehr aus wirtschaftlichen Gründen eingestellt hat, war es leider notwendig, die Fahrpreise der neuen Linien etwas zu

Die Lebensmittellkartenausgabe für die Monate Juli bis September 1952 findet vom Montag, den 23., bis einschließlich Samstag, den 28. Juni 1952 im Rathaus, Zimmer 1, nur vormittags von 8-12 Uhr statt. Die Kartenempfänger werden dringend ersucht, folgende Einteilung einzuhalten: Montag Landeck-Stadt und Od, Dienstag Perfuchs, Mittwoch Perjen, Donnerstag Bruggen und Selbstversorger, Freitag Perfuchsberg und Selbstversorger, Samstag evtl. Nachzügler.

Kartoffelkäferbekämpfung. Es wird in Erinnerung gebracht, daß nach den Bestimmungen des Pflanzenschutzgesetzes alle Grundbesitzer verpflichtet sind, das Auffinden von Kartoffelkäfern sofort der Stadtpolizei Landeck zu melden.
Der Bürgermeister: Jangerl e. h.

Erweiterter Schalterdienst am Postamt Landeck

Einem dringenden Bedürfnis des Fremdenverkehrs Rechnung tragend, hat die Post- und Telegraphen-Direktion Innsbruck, über Anregung des Verkehrsvereins Landeck und Umgebung, die Schalterdienststunden während der Sommermonate mit sofortiger Wirkung bis 15. Sept. 1952 wie folgt erweitert:

An Werktagen durchgehend von 7 - 21 Uhr,
an Sonn- und Feiertagen von 8 - 12 Uhr.

Die verständnisvolle Mitarbeit des Postamtes Landeck am Fremdenverkehr der Touristenstadt Landeck wird von den interessierten Kreisen sehr begrüßt.

Volkschule Landeck/Angehair. Die Einschreibungen für das Schuljahr 1952/53 finden am Montag, den 23. Juni, von 9-12 Uhr vormittags, bis Samstag mittags, den 28. Juni 1952, statt. Schulpflicht besteht für jene Kinder, die vor dem 1. September 1946 geboren sind. Die Eltern werden daher eingeladen, in der angegebenen Zeit sich im Konferenzzimmer der Volksschule im ersten Stock des Südtraktes mit dem Kinde einzufinden. Geburts- (Lauf-) und Heimatschein sowie Impfzeugnisse sind mitzubringen. Kinder, die nach dem 1. September 1946 geboren sind, können nur ausnahmsweise, nach amtlicher Feststellung ihrer Schulleitung, eingeschult werden.
Die Schulleitung

erhöhen. Die angegebenen Fahrpreise sind mit Genehmigung der Gewerbebehörde und aller zuständigen Körperschaften festgesetzt worden. Die bisherigen Haltestellen werden bis zu einer endgültigen Regelung beibehalten.

Die Ausgabe der ermäßigten Schüler- u. Arbeiter-Wochenkarten sowie der Anträge hiezu erfolgt

im Büro des Verkehrsvereins Landeck (Hotel Gold. Adler)

LANDECK-ZAMS und zurück

	1)	2)	B		Haltestellen	
6.00	6.45	12.00	—	14.00	18.22	ab Bruggen an
6.03	6.48	12.03	—	14.03	18.24	„Bierkeller“
6.06	6.51	12.06	12.55	14.06	18.35	Stadt
6.09	6.58	12.10	12.58	14.09	18.38	Kino
6.12	7.01	12.13	13.01	14.12	18.41	Perjen
6.14	7.03	12.15	13.03	14.14	18.43	Bahnhof
6.20	7.09	12.20	13.08	14.19	18.48	Zams an

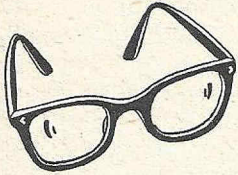
Fahrpreise: Bruggen — Stadt S 1.—
Bruggen — Bahnhof S 2.—
Bruggen — Zams S 2.50
Stadt — Bahnhof S 1.—
Stadt — Zams S 1.50 (und umgekehrt)

Fahrpreis-Ermäßigungen: Schüler- u. Arbeiter-Wochenkarten 75% Ermäßigung, Angestellter-Wochenkarten (bis zu einem Brutto-Monatseinkommen von S 1.400.—) 50% Ermäßigung.

Gültig ab 23. 6. 1952

	1)		B		Anmerkungen:
6.42	7.28	12.52	13.54	14.49	—
6.40	7.26	12.50	13.51	14.46	—
6.35	7.21	12.47	13.48	14.43	19.03
6.33	7.19	12.45	13.45	14.40	19.00
6.30	7.17	12.42	13.42	14.37	18.57
6.28	7.16	12.40	13.40	14.35	18.55
6.23	7.12	12.35	13.35	14.30	18.50

Haltestelle Kaifenau nach Bedarf
Anschlüsse am Bahnhof Landeck:
1) 7.25 D-Zug n. Innsbr.
2) 12.19 Arlex n. „
B) Verkehrt nur nach Bedarf



Fürs Auge ist das Beste gerade gut genug!

Daher eine Brille nur vom Fachmann

Optiker J. PLANGGER

LANDECK - Ruf 370

Lieferant aller Krankenkassen

In Landeck wurden geboren am 11. Juni eine Gabriele Helene dem Textilarbeiter Robert Schwendinger und der Erna geb. Leimstädtner, Lötzweg 17; am 13. 6. eine Anna Rosa dem Maurer Richard Jungblut und der Rosa geb. Orgler, Gramlachweg 4. - Es heirateten am 16. 6. der Postbedienstete Johann Trenkwalder und die Hausgehilfin Anna Lorenz, beide Fischerstraße 6.

Geburten in Zams: Am 7. Juni eine Hedwig Johanna dem Bauern Johann Riebler und der Hedwig geb. Geiger, Fiß 13; am 9. 6. eine Tochter dem Bauern Ludwig Meier und der Antonia geb. Senn, Ladis 2; am 10. 6. ein Sohn dem Bauern Friedolin Lenhart und der Klara geb. Eiter, Schönwies 46; am 11. 6. ein Arnold Alois dem Gendarmen Martin Senn und der Anna Maria geb. Vogt, Grins 92; eine Theresia dem Hilfsarbeiter Mathias Spis und der Elisabeth geb. Köll, Strengen 135.

Das „Almfest“ auf der Frischhütte war ein voller Erfolg, welcher in besonderem Maße der Bauernkapelle Muigg zuzuschreiben ist. Die Kapelle spielte in völlig uneigennütziger Weise (sogar ihr Transport nach Schnann wurde durch Baumeister Wucherer und Metzgermeister Partoll unentgeltlich durchgeführt) und zeichnete sich durch flottes und sehr fleißiges Spielen aus. Bereits am Samstag sorgte Sepp Borgogno für flotte Stimmungsmusik. Das an beiden Tagen zahlreich erschienene Publikum unterhielt sich bestens und äußerte seine Zufriedenheit in dem Wunsche, bald wieder ein solches Almfest auf der Frischhütte zu erleben. *

Praktische Winte für den Obstbauer

Das Pinzieren ist, wie schon einmal erwähnt wurde, weiterhin an Spalier- und Jungbäumen durchzuführen. Das gilt hauptsächlich für Formobstbäume auf Zwergunterlagen. Die Veredlungsstellen an den frisch veredelten Obstbäumen sind jetzt zu kontrollieren. Wenn die Veredlung gut gelungen ist und die Edelreiser im Dickenwachstum zunehmen, ist der Bast zu lösen, damit ein Abwürgen vermieden wird. Die Edelreiser sind durch Anbinden an Stäbchen gegen das Ausbrechen zu schützen. Die Veredlungsstellen müssen weiterhin mit Baumwachs gut abgeschlossen sein, damit kein Wasser eindringen kann. Die wilden Austriebe in der Nähe der Veredlungsstelle sind laufend zu entfernen. Bezüglich Schädlingsbekämpfung bei den Obstbäumen wurde bereits in der letzten Nummer des Gemeindeblattes berichtet und darauf hingewiesen, daß die Apfelblattschabe sowie die Gespinnstmotte ganz stark auftreten und bei Unterlassen der notwendigen Bekämpfung die heutige sowie die darauf folgende Obsternte vernichtet werden kann! — Auch im Keller ist jetzt schon nachzusehen und die notwendigen Arbeiten sind rechtzeitig durchzuführen. Die leeren Gebinde sind ehestens zu reinigen und auszuschwefeln. Bei leeren, sauberen und ausgeschwefelten Fässern ist der Schwefeleinschlag nach 6 bis 8 Wochen zu wiederholen. Fässer, welche für Süßmost Verwendung finden, sind besonders sauber zu behandeln. Rienzner

SPORT

SV. Landeck - FC. Bobingen 2:5 (0:3)

Am letztwöchigen Feiertage hatten sich die Landecker die spielstarke deutsche Mannschaft Bobingen bei Augsburg verpflichtet, wohl um einerseits ihrem Publikum neue und gute Mannschaften vorzustellen und damit Abwechslung in ihr Spielprogramm zu bringen, andererseits aber gewiß auch deswegen, um sich durch das Kräftemessen mit stärkeren Equipen auf das Qualifikationsturnier um den Aufstieg in die Landesliga entsprechend vorzubereiten. Diese Vorbereitung ist allerdings auch dringend nötig, soll das Aufstreben unserer Fußballer von Erfolg begleitet sein. Denn man sah es auch bei diesem Spiele, daß leider noch manche Lücken im Mannschaftsgefüge klaffen, die hoffentlich bald ausgeglichen sind. In der Verteidigung ist man noch nicht richtig eingespielt (Cus ist zeitenweise sehr gut, zeigt dann aber wieder Schlendrianminuten), während in der Deckung Scharching diesmal abfiel und auch Beer seinen Flügel nicht halten konnte; hingegen zeigte Fadum eine Formverbesserung. Im Sturm ging Brendle schwer ab, denn außer Levy schleppte niemand Bälle heran. Steiner ist als Flügel noch nicht recht warm, während Tiefenbacher sich das allzu lange Dribbeln unbedingt abgewöhnen muß. Der vor der Pause ziemlich schwache Blunder wurde durch Albertini ersetzt, der einen frischen Zug in den Sturm hineinbrachte und auch die zwei Gegentreffer erzielte. Die Gäste zeigten sich als faire und gutkonditionierte Mannschaft, die besonders in der 1. Teilzeit ein schönes Zusammenspiel zeigte, was man bei den Einheimischen leider oft sehr vermissen mußte. Tore: 4. Minute 0:1, 12. Min. 0:2, 36. Min. 0:3, 46. Min. 0:4, 59. Min. 1:4, 72. Min. 1:5, 74. Min. 2:5; Eckenverhältnis 1:2; Schiedsrichter Wyhs amtierte korrekt und diktierte zwei berechnete Penalties, die gegenseitig geschenkt wurden.

SV. Zams - Amicitia Neuhausen 3:2 (2:2)

Sein Freundschaftsspielprogramm setzte der SV. Zams mit einem weiteren Spiel gegen eine spielstarke Schweizer Elf fort. Die Gäste aus Schaffhausen zeigten besseren Fußball als der ASK. Zürich zu Pfingsten und sorgten dadurch gegen die wieder komplett antretenden Zamer für eine schnelle und spannende Partie. Schon in den ersten Spielminuten gelang ihnen die Überrumpelung der Zamer und es waren noch nicht zehn Minuten vergangen, als die Gäste mit 2:0 in Führung lagen. In der 30. Minute konnte dann Graber Loisl zum Anschlußtreffer einsenden, und knapp vor dem Pausenpfeiff erzielte Herbert Kappacher aus ungünstigem Schußwinkel den Ausgleich. War das Spiel bis zur Pause im allgemeinen offen — die Schweizer spielten bis dahin mit dem Wind —, so konnten die Platzherren nach Wiederbeginn eine leichte Feldüberlegenheit erreichen, aus der allerdings nur mehr ein Tor — das Siegestor durch Graber Loisl — knapp vor Spielende Kapital geschlagen werden konnte. Die Zamer und ESV-Reserve trennten sich im Vorspiel mit einem torlosen Unentschieden; hingegen gewann die Zamer Jugend in Nassereith 3:2 gegen eine kombinierte Mannschaft, nachdem die Nasse-reither Jugend wegen Nichtantretens das M-Spiel mit 3:0 geschenkt hatte.

Veranstaltungsprogramm des SV. Landeck:

- 22. Juni: SV. Landeck - SK. Wiltten - Anstoß 17.15 Uhr.
Jugend ASV. Kematen - Jugend SV. Landeck
(1. Qualifikationsspiel um die Oberinntaler Jugendmeisterschaft und Teilnahmeberechtigung f. d. Endspiele um die Tir. Jugendmeisterschaft).
- 29. Juni: FC. Bobingen - SV. Landeck (Rückspiel)
Jugend SV. Landeck - Jugend ASV. Kematen (Rückspiel)
- 6. Juli: Bezirks-Schülerauswahl Landeck - Innsbruck Stadt; dieses Spiel wurde verschoben.
- 13. Juli: SV. Rattenberg - SV. Landeck
- 20. Juli: SV. Landeck - SV. Rattenberg
- 57. Juli: SK. Wiltten - SV. Landeck (Erstgenannter Verein jeweils Platzverein).

Die Radfahrergruppe des ARBÖ. Landeck

veranstaltet am Sonntag, den 22. 6. 1952 eine Ausfahrt zum Fernsteinsee (Abfahrt 7 Uhr ab Bahnhof Landeck), wozu alle Mitglieder und Freunde des Radsports herzlich eingeladen sind. Hö.

Marken- und Sport-Fahrräder bei Ludwig Harrer, Landeck

Triptyks bei Fahrzeugwechsel

Die Geschäftsstelle Landeck des Automobil- und Touringclubs Tirol macht die Inhaber von Grenzdokumenten für Kraftfahrzeuge (Carnets oder Triptyks) auf folgende Neuerung aufmerksam:

Es kann vorkommen, daß ein Kfz.-Besitzer ein Jahrestriptyk für ein Land gelöst hat, das Fahrzeug aber bald darauf aus irgend einem Grunde wechselt (durch Kauf oder Tausch). Früher war es dann so, daß die Triptyks für das veräußerte Fahrzeug — weil nicht übertragbar — zurückgegeben werden mußten, wenn für das neue Fahrzeug wieder Triptyks beantragt wurden. Die Neuregelung sieht nun vor, daß die Grenzdokumente des veräußerten Fahrzeugs — ob benützt oder nicht bzw. gelöscht oder ungelöscht — zurückzugeben sind und für das neu erworbene Fahrzeug wieder Triptyks ausgegeben werden, die verhältnismäßig niedrige Gebühren kosten. Jedoch wird das Triptyk für das neu erworbene Fahrzeug mit der Gültigkeitsdauer des Triptyks für das vorherige Kraftfahrzeug ausgestellt. Die Gebührensätze sind:

Ersatzcarnet: Auto S 60.-, Motorrad S 25.-

Ersatztriptyk: Auto S 30.-, Motorrad S 15.-

Ein praktisches Beispiel: A besitzt eine Puch 125 und hat für sie ein Jahrestriptyk nach Italien gelöst. Nach einem Monat verkauft er die Puch 125 und kauft eine Puch 250. Nun bringt er das ital. Triptyk zurück und erhält für die Puch 250 ein Ersatztriptyk zum ermäßigten Preis von S 15.-; dieses gilt dann solange, als das vorherige Triptyk Gültigkeit hatte. (Für Fahrräder gilt diese Regelung nicht.)

Prima Haushalts- Nähmaschinen

Rast & Gasser S 2375.- Jax S 2675.-

versenkbar, bei

Ludwig Harrer, Landeck

Wieder Carnets in Landeck erhältlich

Auf Grund des Entgegenkommens eines Mitgliedes ist die ATT-Geschäftsstelle Landeck wieder in der Lage, Carnets mit einer verkürzten Wartezeit (ein Tag) auszustellen, so daß die bisherige Wartezeit von rund einer Woche (Ausstellung in Innsbruck) entfällt.

Notes Kreuz (Wochenbericht). In Nauders lief der Hirtenbub Konrad Moritz in ein Auto hinein und zog sich einen Unterschenkelbruch zu. Mit einer Fußverletzung wurde der Tapezierergehilfe Hans Gadiant aus Perjen ins Krankenhaus Zams gebracht. Mit seinem Fahrrad stürzte Albert Fele aus Kappl-Holderbach so unglücklich, daß ihm ein Ast durch die Schulter drang. Durch Sturz vom Fahrrad erlitt bei Hochflinstermünz der 21-jährige Tischler Josef Lenz aus Töfens eine Gehirnerschütterung und Kopfverletzungen. Aus dem gleichen Grunde zog sich der 27-jährige Tischler Hans Polzer aus Nied ebenfalls Kopfverletzungen zu. In Wiesberg fiel der

sechsjährige Edi Frosch von einer Kabeltommel und rannte sich dabei ein Stückchen durch die Mundhöhle. Auf einem Waldweg oberhalb von Schnann erlitt der Kaminkehrer Rudolf Schwarzbieber einen Knöchelbruch.

Bei den 37 Ausfahrten dieser Woche handelte es sich ferner u. a. auch um 8 freudige Ereignisse, 1 Blinddarmentzündung, 1 Magendurchbruch und 2 Scharlachfälle. Zwei Patienten mußten zur Klinik nach Innsbruck, einer nach Matters und eine Geistesgestörte in die Landesirrenanstalt nach Hall gebracht werden.

In der Berichtswoche ereignete es sich dreimal, daß drei Krankenwagen gleichzeitig unterwegs waren und ein vierter notwendig gewesen wäre.

In die Kreissäge geraten ist in Kauns der 43-jährige Landwirt Josef Egele mit seiner rechten Hand, wobei er vier Finger derselben einbüßte. Nach Anlegung eines Notverbandes durch Nachbarn wurde er vom Rettungsdienst nach Zams überführt.

Kinder-, Liege- und Sportwagen

in großer Auswahl, sehr preiswert bei

Fa. LUDWIG HARRER, Landeck

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 22. 6.: Herz-Jesu-Sonntag, Bundesfest des Tiroler Volkes — 6 Uhr Aussetzung d. Allerheiligsten u. hl. Messe f. Maria Müller, 7 Uhr hl. Messe f. d. Anl. d. Pfarrfam., 8.30 Uhr Pfarr- und Festgottesdienst m. feierl. Hochamt f. Karolina Klimmer u. feierl. Prozession auf d. Öd, 11 Uhr hl. Messe; 19.30 Uhr Abendmesse f. Rudolf König u. feierl. Bundeserneuerung.

Montag, 23. 6., in d. Festoktav — 6 Uhr hl. Messen f. Monika und Aloisia Ortler u. f. Alois u. Johann Weisiele, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Luise Groß, hl. Messe f. Luise Tschofen, 8 Uhr hl. Messe f. Aloisia Bangratz.

Dienstag, 24. 6.: Fest d. hl. Johannes d. Täuflers — 6 Uhr hl. Messe f. † d. Fam. Hotter, Jahresmesse f. Josef Wenzl, 7.15 Uhr Jahresamt f. Anna u. Ferdl Nemeč, hl. Messe f. Johann Plattner, 7.30 Uhr in Perfuchsberg hl. Messe f. Emerentiana Kleinheinz, 8 Uhr hl. Messe d. Frauen als Jahresmesse f. Hermine Bombardelli.

Mittwoch, 25. 6.: Hl. Wilhelm — 6 Uhr hl. Messe f. Otto Vorhofer sen., 7.15 Uhr hl. Messen f. Peter u. Aloisia Giovannini u. f. Adolf Kolbe, 7 Uhr in Bruggen hl. Messe f. † d. Fam. Erhart, 8 Uhr hl. Messe f. Anna Spieß.

Donnerstag, 26. 6.: Hl. Johannes u. Paulus — 6 Uhr im Burschl Gem.-Messe f. Dr. Gustav Theuille, hier Jahresmesse f. Johann, Josef u. Anton Pangratz, 7.15 Uhr Jahresamt f. Hermann Walter (Zahntechn.), 8 Uhr Jahresamt f. Midi Spieß.

Freitag, 27. 6.: Oktavtag v. Herz-Jesu-Fest — 6 Uhr Jahresmesse f. Johann u. Anna Ladner, hl. Messe f. Julie Traxl, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Josef Angsüßer, 8 Uhr hl. Messe f. Aloisia Kneeringer; 20 Uhr Herz-Jesu-Andacht.

Samstag, 28. 6.: Hl. Irenäus — 6 Uhr hl. Messen f. Josef Zangerl u. f. † Eltern Alois Pregenger, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Josef Mutter, hl. Messen f. Karl Josef Gabl u. f. Paula Schwarz, 8 Uhr hl. Messe n. Mg.; 17 Uhr Beichtgel., 20 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Ärztlicher Sonntagsdienst am 22. Juni 1952:

Dr. Karl Enser, Landeck, Fischerstr. 60, Tel. 471

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) 21. 6. - 22. 6. 1952; Tel. 210

Kfz.-Werkstättendienst 21. 6. u. 22. 6. 52; Hugo Gaudenzi, Tel. 489

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck

Brennholz (Meterscheiter) kauft laufend jede Menge und zu besten Tagespreisen gegen bar ab Straße - Angebote mit Preis per m³ u. Angabe der Holzgattung, Qualität u. Standort. Eugen Müller, Landesprodukte, Bludenz-Bürs, Tel. Nr. 447

Gute **Bruchsteinmaurer** für große Akkorde gesucht. Arbeiten nur im Akkord. Beschäftigung auf lange Sicht gesichert. Unterkunft und Verpflegung auf der Baustelle vorhanden. Fa. Guntram Moosbrugger, Baumeister, Lustenau, Sandhofstr. 6, Vorarlberg

Gesucht per sofort ein tüchtiger durchaus zuverlässiger **ARBEITER** in Landwirtschaft nach der Schweiz. Lohn monatl. Fr. 180.- bis 200.- und Jahresstelle. Eilofferte sind erbeten zu richten an **Lorenz Walter, Valendas**, Kt. Graubünden, Schweiz

Gesucht per sofort durchaus zuverlässiger **Bauernknecht** nach der Schweiz. Arbeitsdauer 5 Monate, evtl. länger; Lohn monatlich Fr. 180.-. Eilofferte sind erbeten zu richten an **Hans Hunger, Präz**, Kt. Graubünden, SCHWEIZ

Gesucht per sofort durchaus zuverlässiger **Heuer** bis Ende Oktober nach der Schweiz. Lohn monatl. Fr. 180.- bis 200.-. Eilofferte sind erbeten zu richten an **Joh. Beat Liver, Flerden**, Kt. Graubünden, Schweiz.

Ihre Zufriedenheit 
in Maßbekleidung
und Textilwaren
bei
ROCKENBAUER, Landeck

Öffentliche Ausschreibung

Die Gemeinde Tobadill erlaubt sich hiermit, die Tischlermeisterbetriebe im Bezirke Landeck zur Erstellung eines Offertes über die

Ausführung der Tischlerarbeiten für den Volksschulneubau einzuladen.

Interessenten erhalten die Ausschreibungsunterlagen in der Gemeindekanzlei Tobadill bis spätestens Mittwoch, den 25. Juni 1952.

SUDETENDEUTSCHE lernen sich kennen und treffen sich zu geselligem Beisammensein Samstag, den 21. 6. im Gasthof „Löwen“ Ldck., abends 8 Uhr.

Guterhaltenes **Herrensportrad**, komplett mit Lichtanlage, um S 700.- zu verkaufen. Auskunft im Milchgeschäft Muigg, Landeck.

Geschäftslokal evtl. auch mit **Magazin** in sehr günstiger Lage in Landeck zu verpachten. Adresse in der Druckerei Tyrolia

Gesucht per sofort tüchtiger zuverlässiger **Heuer** nach der Schweiz. Lohn monatlich Fr. 160.- bis 200.-. Arbeitsdauer 6 Monate. Eilofferte sind erbeten zu richten an **Hans Peter Zinsli, Valendas**, Kt. Graubünden, Schweiz.

Brauner **BOXER** (Bulldogge), 2 Jahre alt, hört auf den Namen „Sedan“, seit Samstag entlaufen. Gegen Finderlohn bitte abzugeben bei Bahnhoferestaurations Landeck.

Gesucht für sofort ein **Bauernmädchen**, 19-20 Jahre alt, für Haus und Feld. Garantiert familiäre Behandlung und guter Lohn, evtl. Jahresstelle. Richten Sie bitte Ihre Eilofferte an **Franz Furger-Lorez, Hinterrhein**, Kt. Graubünden, Schweiz



Ing. Walter Bösch

INNSBRUCK, Maria-Theresien-Str. 4 IV
Lift

Tel. 5986

Zündapp KS 500 zu verkaufen.

Sehr gut erhalten. Zu erfragen: Verstärkeramt
(Schröcker) Landeck

Wallfahrt nach Einsiedeln

am 29. Juni (Peter und Paul)
und 6. Juli 1952

Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen

Fahrpreis **S 96.-**

Anmeldung im
Tir.Landesreise-
büro Landeck
mit Identitätsaus-
weis oder
Reisepaß bis
27. Juni bzw.
4. Juli 1952.

Große Auswahl in

Touren-, Marken- und Sporträdern -

Reichhaltiges Ersatzteillager im

Fahrradhaus Auer, Landeck**Bevor Sie Möbel kaufen**

besichtigen Sie, bitte, auch unser reichhaltiges
Lager. Wir garantieren für solide Handwerks-
arbeit, bieten Teilzahlung und nehmen eben-
so Ihr Holz in Zahlung.

Zustellung ins Haus mit eigenem LKW.

Deisenberger

Möbel-Werkstätte und -Ausstellung in Zams

Großer Restenverkauf

pro Meter **S 13.-**

Anna Pesjak

Textilien - Landeck, Maisengasse 16

Schuhe kaufen Sie in guter Qualität,
sehr preiswert, bei

LUDWIG HARRER, LANDECK

Gesucht per sofort durchaus
zuverlässiger **Heuer**

bis Ende Oktober. Lohn monatl. Fr. 180.- bis 200.-.
Man richte bitte Eilofferte an **Hans Beeli, Flerden,**
Kt. Graubünden, Schweiz

Füllfedern große Auswahl

Füllfeder - Reparaturen

rasch und fachgemäß

Buchhandlung J. Grissemann IMST UND
LANDECK

Für heiße Tage,

die jetzt kommen, bietet unser großes Sommer-
stofflager viele reizende Muster für jeden Ge-
schmack. Die Auswahl an Pololeibchen, Bade-
anzügen, Damen- und Kindersocken ist eben-
falls sehr reichhaltig. Und alles so preiswert
wie immer.

Ed. Grissemann
GEGR-1886 TEXTILWAREN-LEBENSMITTEL-ZAMS

Danksagung

Anlässlich des Heimganges unserer lieben
Gattin, Mutter, Schwägerin und Tante, Frau

Josefa Köll geb. Kohler

danken wir auf diesem Wege allen Verwand-
ten und Bekannten, sowie der Fa. Nötzold
samt Belegschaft. Aufrichtigen Dank für die
schönen Kranz- und Blumenspenden.

Unser besonderer Dank gilt Hochw. Herrn
Pater Ludwig, den Herren Ärzten und den
Ehrw. Schwestern des Krankenhauses Zams
für die Betreuung und Pflege.

Landeck, im Juni 1952.

In tiefer Trauer:

Johann Köll, Gatte **Rosa Köll**, Tochter

Großväter gesucht! Auch Sie haben zuhause einen großväterlichen Radioapparat, der nichts mehr taugt oder defekt ist. Sie bekommen aber trotzdem **S 375.- bis 500.-** bei Ankauf eines neuen 6-Röhren-Radioapparates gegen bequeme Teilzahlungen, weil ich die günstige Umtauschaktion noch weiterhin durchführen kann.

RADIO LENFELD, LANDECK BEIM KINO



Paul Hörbiger, Marianne Schönauer, Wolf Albach-Retty, Annie Rosar, Gusti Wolf, Fritz Imhoff, Hans Olden u. a. in:

Verklungenes Wien

Ein verliebtes Wiener Spiel mit Musik und Liedern aus Österreichs „guter alter Zeit“.

Samstag, 21. Juni um 5 und 8 Uhr
Sonntag, 22. Juni um 2, 5 und 8 Uhr

Victor Mature und Colleen Gray in dem fesselnden Film:

Rache ohne Gnade

Ein Offizierssohn auf der Suche nach den Verrätern von Fort Creek, um den Namen seines Vaters zu rehabilitieren.

Dienstag, 24. Juni um 8 Uhr
Mittwoch, 25. Juni um 8 Uhr **Jugendverbot!**

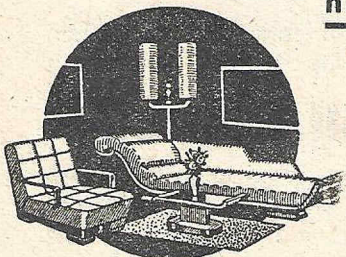
Der letzte große Film der weltberühmten Komiker:

Pat und Patachon als Mädchenhändler

In einer turbulenten und urkomischen Handlung entführen sie ein Mädchen, erpressen Lösegeld und...

Donnerstag, 26. Juni um 7 Uhr **Jugendfrei**
Freitag, 27. Juni um 8 Uhr **ab 14 Jahren**

Hartholzschlafzimmer hochglanzpoliert



Pappelmaser
Esche
Rüster
Nuß ... **S 5800.-**

Versäumen Sie es nicht, wenn Sie Möbel kaufen, die **neu eingetroffenen Schlafzimmer zu besichtigen**. Auch Sie werden über die Ausführung und Qualität derselben überrascht sein.

MÖBELHANDLUNG UND POLSTERWERKSTÄTTE
ARTHUR ZANGERL, LANDECK, Ruf 348

A B E R N I C H T B E I

Modellkleid „Nixe“

- Schulterfrei, auch mit kleinen Trägern **S ?**
- Sommerkleider** in hübschen Dessins **S 148.-**
- Kulijacken** **S 215.-**
- Shantung-Blusen**, sehr ansprechend, gut waschbar **S 92.50**
- Nylon- und Woll-Badeanzüge** (schwarz, grün, blau, gelb) **S 282.-**
- Seiden- und Perlon-Kniestrümpfe** **S 18.90**

„Nixe“ und mehr sehen Sie in unseren Schaufenstern

MODERNAUS
HUBER

W I R S P A R E N F Ü R S I E

D E R O U L T A T I

Die kleine **OLIVETTI**

SUMMA MC 15

Addiermaschine

ist ein Spitzenerzeugnis!

10 Tasten - Handbetrieb

Vierfachsteuerung durch einen einzigen Kugelknopf

Auch in **Schreib- und Universal-Rechenmaschinen**

sowie **Vervielfältiger und Registrierkassen**

sind wir **prompt lieferfähig**

BÜROBEDARF
Sautter & Co
INNSBRUCK - BOZNERPLATZ 2